

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 170.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle und Umkreis 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich ausser am Sonntag, — 6 Raitz'sche Anlagen, Halle'scher Courir (tägl. Heftenbeil.). Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Zamb. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die festgesetzten Beilagen oder deren Raum für Halle und den Umkreis 20 Hg., auswärts 30 Hg., Resten am Sch. u. bei reduzierter Zeit die Zeile 100 Hg., Ausgenommen die der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87, Hinterhaus, Eingang Nr. Brauhausstr. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16.290. Druck und Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

Sonntag, 9. April 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16.290. Druck und Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

### „Das Eiserne Kreuz von 1813“

von Dr. Friedrich Perle, im Verlage der Buchhandlung des Halle'schen Waisenhauses — so las ich unlängst auf dem Titelblatte eines mir zugegangenen Buches. „Der Verfasser ist ein bedeutender Gelehrter und scharfer Denker; neues indessen konnte er dem alten Soldaten dennoch kaum bieten“ — so meinte ich! Allein der Inhalt des Buches schen mir von Zeile zu Zeile an Wert zu wachsen und aus dem anfänglich flüchtigen Umwerfen der Blätter wurde bald die interessvollste Vertiefung in die aus eingehendster Forschung, zwingender Logik und genialer Kombinationsgabe — so möchte ich fast sagen — hervorgegangene Schrift!

Wie hoch schätzt das Preußenheer, wenn es unter so sicherer, sachkundiger Führung im hundert Jahre zurückgeblieben, einmal die inneren letzten Ringen, die im verborgenen wirksam gewesenen Mächte voll wirksam lernt, deren Summe für die kommenden großen Ereignisse, für das oft verfallene Sankelns und Nichtstuns des Königs Friedrich Wilhelm III. von entscheidender Bedeutung waren!

Ins Besondere kam die Zeit der Not und der Nothwehr — aus äußerem Ringen um Geld und Eigentum — ja wahrlich aus eigener Zeit ist das „Eiserne Kreuz“ geboren.

Obst hatten die Franzosen in blinder Verneintheit heiligen wollen; erlittene Selbstmord und grenzenloser Vandalismus folgte den „Gottlosen“ auf Schritt und Tritt — die in beländlichen Schmalenflüssen gepriessene neue Gottheit — „Gottlichkeit“, die profanen wahren Begriffe „Gerechtigkeit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ hatten dem Ernst der Not gegenüber verlor, ja ihr Sohn gebrochen. Die ganze Verlogenheit des fremdlandlichen Götzenbildes war vor aller Augen — nur Gottesfurcht und Königstreue konnten Rettung bringen — das lag am Tage. Da gab der König seinem Volke das alte Wahrzeichen weltüberwindernder Kraft — das Kreuz. In hoc signo vinces! Am Zeichen des Kreuzes wurde ebendies die Ungläubigen überwinden, im Zeichen des Kreuzes mußte die Macht der gottfeindlichen Vaterlandspeiniger gebrochen werden — den heiligen Krieg wider den Unglauben, für Acker und Heerd verübte neue das Kreuz!

Doch Friedrich Wilhelm III. bei der Stiftung des Eisernen Kreuzes wußte eine Erneuerung des Deutschen Ordenskreuzes im Auge hatte, das insbesondere die Zeit seines Königsberger Aufenthaltes und die dort gewonnenen Einblicke von der Bedeutung des Deutschen Ordens für Christentum, für deutsche Art und Kraft der Zukunft des Monarchen feste Gestalt gab: „Unter diesem Zeichen des Kreuzes tritt auch du gegen!“ das ist in der gefüllten Verleihen Schrift unüberwindlich nachgewiesen.

Das Eiserne Kreuz hat das Symbol des Christentums mit preussisch-deutschem, nationalem Inhalt. Ein Sinnbild der religiösen und nationalen Quelle preussischer Kraft — kundete es eben die herrliche, altvaterländischen Halbesunden pflegenden Denkungsart seines Königslichen Ständers, wie — im Gewande schmucklosen Eiferers — die harte Lage des preussischen Volkes.

So lag Ehrenkondor:

„Heißes Zeichen nach ersten — fern im weissen Regenland, Und nach seinem tiefsten Wesen — ward es deutsches Kreuz genannt!“

War das alte Kreuz von Wollen, — eisen ist das neue Bild, Anzuheuten, was wir sollen, — was der Männer Herzen fällt, Denn nur Eisen kann uns retten, — und erlösen kann nur Blut Von der Sünde schwerer Ketten, — von des Bösen Hebramat!“

Könnte das hiermit, eindringliche Verleihen Buch doch in die Hand derer gelegt werden, die heute gar nicht mehr an die fürstlichen Opfer denken, mit denen das so reichhaltig eingeschulte Erb fähiger Tage heiß erungen wurde! Wie würde wohl mancher lose Mund, mancher unumwundene Schreier verhalten, wenn ihm einmal klar vor die Augen träte, was er denn eigentlich verlangt wie er selbst unter den Trümmern des Staates begraben werden würde, der er doch so eifrig umzubringen bemüht ist! Ein Paradeisen sei das Eiserne Kreuz den verlebenden Massen, eine eiserne Mäule über den Volkserbenern, die unsere Geschichte fällen, die die mit dem Wirt unserer Väter erworbenen Güter himmelhoch übergehoben, die Erbitterung und Haß unter den Gliedern unseres Volkes säen, die allemal auf die Seite der Reichsfeinde sich stellen, die unser Heer als eine gefechtslose Flavenbande hinstellen, die Lüge und Verleumdung als ihre Waffen brauchen und der Welt zum Gespött machen!

Doch der Gott unser Volk vor ungläubigen Glend bewahre, daß das Kreuz immer neu dem Unglauben und der Vaterlandslosigkeit eisenfest entgegenrete, das will das Dr. Perle'sche Buch wirken — so erfüllt es den ihm von seinem hochsinnigen Verfasser zugewiesenen Dienst!

v. A. S. S.

### Die Abreise des deutschen Kronprinzenpaares von Rom.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin sind am Sonntag um 12 Uhr 40 Min. von Rom abgereist, nachdem sie sich am Bahnhof vom König und der Königin verabschiedet hatten. Die Verabschiedung trug privaten Charakter. Bei der Fahrt zum Bahnhof bereitete die Bevölkerung dem königlichen und dem kronprinzlichen Paare wieder herzliche Stundgebungen.

Am Vormittag hatte in Gegenwart des Königs, der Königin, des deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin, der Minister, der Behörden und zahlreicher geladener Gäste noch die feierliche Eröffnung der Archäologischen Ausstellung in den Thermen des Diokletian stattgefunden. Professor Lanciani, der Präsident der Ausstellung, hielt die Eröffnungsrede.

Ueber die Bedeutung der zwischen dem König und dem Kronprinzen geschlossenen Trinitätsverträge lassen sich die beiden hervorragenden römischen Zeitungen, die „Tribuna“ und der „Popolo Romano“, folgendermaßen vernehmen:

Die „Tribuna“ schreibt über die Trinitätsverträge des Königs und des deutschen Kronprinzen, ihre Bedeutung ist so klar, daß jeder Kommentar überflüssig sei, doch sei zu bemerken, daß die Worte des Königs und des Kronprinzen nicht nur die Gesühle der Gegenwart zum Ausdruck bringen, sondern sich auch kräftig auf die Zukunft richten und das Einvernehmen beider Dynastien und Völker mehr auf das zwischen ihnen bestehende intime geistige Band als auf die veränderlichen politischen Konstellationen zurückführen.

„Popolo Romano“ schreibt: Der Ton des Trinitätsvertrages des Königs und des Kronprinzen hätte nicht wärmer sein können, sowohl was die Gesühle der Völker, wie die beiden rühmreichen Dynastien und Nationen verbindet, als auch was die Bande des Dreieundes hindernisse betreffen. Die Resultate des Dreieundes seien ungeheuer, da der Dreieund den Völkern den Frieden gesichert, die wirtschaftlichen Kräfte der Nationen entwickelt und alle Zwecke der Zivilisation einem bemerkenswerten Impuls gegeben habe. Der Herzog die Empfehlung des Kronprinzenpaars in Rom sei nicht ein neuer Beweis der Berechtigung des Dreieundes, wohl dieser durch die Erfahrungen kompliziert sei, sondern ein Beweis der Beständigkeit der Absichten und des sichern Vertrauens auf die Zukunft. Es sei sicher, daß der König und das Kronprinzenpaar ihren Söhnen dieselben Gesühle treuer Freundschaft einflößen würden, die zum Wohle des Kaiserreiches die rühmreichen Eltern mit den Großeltern verbanden.

### Die Wünsche der technischen Zollbeamten.

Beim Etat des Finanzministers im preussischen Abgeordnetenhaus ergab die Frage der Vor- und Ausbildung der technischen Zollbeamten eine lebhafteste Debatte. Die Nationalliberalen, die Konservern und das Zentrum plädierten geschlossen für die in der technischen Beamtenarbeit der Zollverwaltung immer dringender werdenden Wünsche nach einer höheren Ausbildung. Der Finanzminister und der Generalzolldirektor widersprachen. Wenn Handels- und Gewerbeetat konnten sie durch den Zentralabgeordneten Dr. Grunberg das selbe Thema nochmals und mit gleich starkem Nachdruck behandelt hören. Am 2. war bei den Wünschen der technischen Zollbeamten nach einer höheren Ausbildung in der 5. und der Oberzollinspektoren in die 4. Rangklasse, wurde von dem bisherigen Vorsitzenden des Ausschusses anerkannt.

Die technischen Zollbeamten sind, wie die „N. Z.“ ausführt, die aus dem Hilfsapparat hervorgegangenen Beamten der Zollverwaltung. Bis zum Jahre 1893 hat man von den Anwärtern als Vorbedingung das Zeugnis für die Oberprima einer neunmonatigen höheren Lehranstalt verlangt. Dann hat man ein, daß man höhere Ansprüche stellen müsse, damit die Beamten ihren vielfach wissenschaftlichen Leistungen gewürdigt, und bezehnet wurde das Abiturientenexamen als würdiger. Abiturienten werden jedoch bei der Annahme bevorzugt. Jetzt aber ist man wieder auf das Oberprimaergebnis zurückgekommen; ja, es sollen sogar Abiturienten keine Bevorzugung mehr erfahren, obwohl man höhere Ansprüche stellen müsse, damit die Beamten ihren vielfach wissenschaftlichen Leistungen gewürdigt, und bezehnet wurde das Abiturientenexamen als würdiger. Abiturienten werden jedoch bei der Annahme bevorzugt. Jetzt aber ist man wieder auf das Oberprimaergebnis zurückgekommen; ja, es sollen sogar Abiturienten keine Bevorzugung mehr erfahren, obwohl man höhere Ansprüche stellen müsse, damit die Beamten ihren vielfach wissenschaftlichen Leistungen gewürdigt, und bezehnet wurde das Abiturientenexamen als würdiger.

Mit berechtigten Mitteln kämpfen hier die technischen Zollbeamten für ihren Stand. Der Kampf ist um so gerechter, als er im öffentlichen Sinne und zum Nutzen der Zollverwaltung geschieht. Seine andere Ursache liegt in der Verantwortung der Wahrung öffentlicher wirtschaftlicher Interessen gegenüber wie die Zollverwaltung. Durch die ihr obliegende Taxifizierung der Waren ist unser geistiges Ansehen in der Durchfahrt durch ihre Hände gebrochen. Der neue Zolltarif führt sich auf ein Warenverzeichnis, das die Kenntnisse eines Chemikers und Technikers verlangt, um prompte Feststellungen und damit die richtige Taxifizierung der Waren vorzunehmen. Ver-

antwortlich ist dafür der technische Zollbeamte. Die wirtschaftlichen Konsequenzen einer falschen Taxifizierung können außerordentlich sein. Wenn z. B. der technische Zollbeamte es nicht beachtet, so führt der Abgeordnete Dr. Grunberg bei der Beratung des Handels- und Gewerbeetats aus, Mineralölchemie von Mineralölchemie mit einem Zusatz von fetten Ölen zu unterscheiden, so tritt bei der Zolltarifizierung sofort eine ganz erhebliche Differenzierung ein. Für das Mineralölchemie wird ein Zoll von 6 Mk. für das andere von 7,50 Mk. verlangt; das macht bei einer Schiffsladung etwa 45 000 Mk. Zoll mehr oder weniger aus. Ebenso wird das „Premier jus“, das zur Margarinefabrikation gebraucht wird, öfter unter dem falschen Namen „Wander“ oder „Sammetall“ eingeführt. Während der Zoll für „Premier jus“ 7 Mk. ausmacht, beträgt er für Talg nur 2,50 Mk. An einer Schiffsladung würde, wenn die Ware nicht richtig beurtet wird, der betreffende Kaufmann einen Gewinn von 90 000 Mark haben! So geht es auch mit Waren der Textilindustrie usw. Der technische Zollbeamte muß sofort beurteilen können, warum es sich handelt, er kann nicht jedesmal einen Chemiker zuziehen. Volkswirtschaftlich ruht hier ein bedeutender Faktor in der Hand des technischen Zollbeamten. Besonders käme bei der falschen Zolldeklaration der reelle Handel zu kurz. Denn wenn der Kontrahent bei seinen Waren so erhebliche Zollsätze profitiert, so kann der reelle Geschäftsmann mit ihm nicht konkurrenzieren.

Es ist eine auf chemischen und technologischen Kenntnissen ruhende wissenschaftliche Arbeit, die der technische Zollbeamte zu leisten hat und für die er eine in volkswirtschaftlicher Beziehung sehr bedeutende Verantwortung übernimmt. Die Verwaltung sieht das wohl ein und will den technischen Zollbeamten in die vor einigen Jahren gegründete Hauptlehranstalt für Zollbeamte zu den nötigen Kenntnissen versehen. Früher dachte man über Hochschule, die in der Provinz Nebenanstalten hat, das „Studium“ jedoch bis hierher Monate; jetzt ist es auf vier Monate abgekürzt worden, und in den Provinzialhochschulen läßt man eine Ausbildung in den wissenschaftlichen Materien mit sechs Wochen genug sein. Aber schließlich will das nicht viel helfen, denn die beste Schulbildung wird nie für den Angewandten, den Arzt usw., auch für den technischen Zollbeamten die praktische Erfahrung sein. Der Angelpunkt der Berechtigung der Wünsche der technischen Zollbeamten liegt wo anders. Er liegt in der außerordentlichen Verantwortlichkeit, die deren Tätigkeit gegenüber den wirtschaftlichen Faktoren in Handel, Gewerbe und Industrie herbeiführt. Die Wünsche der technischen Zollbeamten nach einer besseren Ausbildung und Klassifizierung ihres Standes sind nicht bloß rein beruflich, sondern auch moralisch berechtigt. Sie wollen durchaus nicht den Juristen den Rang streitig machen und eine neue Kategorie Oberbeamte bilden. Sie wollen im Interesse ihrer besseren Ausbildung, daß als Vorbildung zu ihrer Karriere das Abiturientenexamen verlangt wird, und sie wollen dann in Anerkennung ihrer wissenschaftlichen und verantwortlichen Leistungen das eine, daß den Oberzollinspektoren die 5. Rangklasse und den Oberzollinspektoren der Rang der 4. Klasse zuerkannt wird. Ferner der Oberzollinspektoren verlangen sie nur, was den Reichsbeamten, Beamteninspektoren, Geheiminspektoren und Abiturienten zugebilligt werden ist, ohne die anderen Beamtenkategorien größere selbständige Befreiung zu verwalten als sie.

### Deutsches Reich.

Zur silbernen Hochzeit des württembergischen Königspaars. Sonabend vormittag 10½ Uhr fand die kirchliche Feier der silbernen Hochzeit des Königspaars in dem stimmungsvoll geschmückten großen Mariahilfssaal des Heidenzschloßes, wie schon gestern kurz telegraphisch gemeldet wurde, statt. Nachdem die Majestäten bei dem Durchschreiten des Saales die Glückwünsche der Hofstaat und der Mitglieder der königlichen Familie entgegengenommen hatten, begaben sie sich mit sämtlichen Fürstlichkeiten in den Saal zu der unmittelbar vor dem Altar stehenden Tribüne. Der König trug die Uniform seines Tragenregiments, die Königin in weiß geblüht. Der Großherzog von Baden führte die Herzogin von Baden-Münchberg, Prinz Johann Georg von Sachsen, die Großherzogin von Baden, der Herzog von Sachsen-Altenburg die Fürstin zu Waldes-Ahorn, der Fürst zu Waldes-Ahorn, der Herzog von Württemberg, der Fürst zu Waldes-Ahorn, der Herzog von Württemberg. Es folgten sämtliche anderen anwesenden Fürstlichkeiten. Nachdem die Verkleidung ihre Plätze eingenommen hatte, stimmte der Hofkapellmeister das Lied „Gehet Deine Augen auf“ an. Oberhofprediger Dr. von Kolb sprach ein kurzes Gebet und hielt daran anschließend eine Ansprache. Nach abermaligem Gebet und Segen wurde die Motette von Professor Lang „Gott ist die Liebe“ gesungen. Hierauf fand im Triumphal die große Gratulationsfeier statt und abdam um 12½ Uhr im Speiseaal Familienfeierlich sowie gleichzeitig Mariahilfssaal. Am Nachmittag unternahm das Königspaars in Gesellschaft eine Rundfahrt in der feierlich geschmückten Stadt. Am zweiten Abende folgte das Fürstpaar zu Wies mit Kindern. Der Verkehr auf den Straßen, die aus Anlaß des Wundertages aller Orten Musikkapellen spielten, war so generalisch, daß er zeitweise vollständig stockte. Das Publikum brachte dem Königspaars überall begeisterte Huldigungen dar. Nachdem das Königspaars in dem Wilhelmshilfssaal zurückgekehrt war, sammelte sich eine nach Tausenden zählende Menge vor dem Palast. Das Königspaars erschien wiederholt auf dem Balkon, um für die Huldigungen zu danken. Schließlich sang die Menge das Lied zu singen an: Preisend mit viel schönen Reden.



## Prospekt-Auszug.

Die Subskriptionsliste wird am **10. April** eröffnet und schliesst am **11. April 1911** oder vorher.

# Königlich Bulgarische 4½%ige Goldanleihe von 1911

im Nennbetrage von £229,680 = Frs. 5,800,000 = österr. Kronen 5,521,000 = Reichsmark 4,698,000 = holl. Gulden 2,784,000 in Stücken über je £19 16s. = Frs. 500 = österr. Kronen 476 = Mark 405 = holl. Gulden 240 und in Abschnitten von je 5 Stück mit angefügten halbjährlichen Zins-Kupons,

**rückzahlbar in 30 Jahren zu pari, wird jetzt in London zur Zeichnung aufgelegt**

durch **THE NATIONAL INVESTMENT TRUST CORPORATION OF ENGLAND, LIMITED, 6, BROAD STREET PLACE, LONDON, E.C.**

Die Anleihe ist durch Gesetz vom 22. Januar 1911 autorisiert und durch Königlichen Ukas Nr. 210 vom 31. Januar 1911 bestätigt worden.

**Subskriptionspreis: 94 per cent.**

Durch Gesetz vom 22. Januar 1911, sanktioniert durch Königlichen Ukas Nr. 210 vom 31. Januar 1911, bestätigt die Königlich Bulgarische Regierung den vom 10. Januar datierten Kontrakt mit der National Investment Trust Corporation of England, Ltd., auf eine 4½%ige Regierungs-Goldanleihe im Nennbetrage von £229,680 = Frs. 5,800,000 = österr. Kronen 5,521,000 = Reichsmark 4,698,000 = holl. Gulden 2,784,000 zwecks Bau der Eisenbahn Radomir-Dupniza und ermächtigt die National Investment Trust Corporation of England, Ltd., zur öffentlichen Emission dieser Anleihe, welche von derselben jetzt zu 94 % oder £18 12s. 3d. pro Stück im Nennbetrage von £19 16s. und in deutscher Reichswährung zu Mk. 380,70 zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden.

Kapital und Zinsen sind in Sofia bei der Bank National von Bulgarien und in London in Sterling-Währung bei der National Investment Trust Corporation of England, Ltd., und in Paris, Berlin, Wien und Amsterdam bei den später zur Veröffentlichung gelangenden Zahlstellen, frei von allen jetzigen und etwaigen späteren bulgarischen Steuern, zahlbar.

Die gegenwärtige Anleihe ist eine direkte Staatsschuld der bulgarischen Regierung, welche letztere sich verpflichtet, in den Jahres-Budgets die erforderlichen Beträge während der Dauer der Anleihe zur Bestreitung des Zinsen- und Tilgungsdienstes einzustellen.

Die Anleihe ist zu pari rückzahlbar und zwar innerhalb 30 Jahren durch halbjährliche Auslosungen, beginnend am 1. August 1911 mit dem Rechte der Königlich Bulgarischen Regierung, die Tilgung zu jeder Zeit zum Nennwert vorzunehmen.

Anmerkung: Die bisherigen 4½%igen Anleihen von 1907-09 sind innerhalb 50 Jahren zu amortisieren, so daß diese Anleihe einen wesentlichen Vorteil aufweist.

Zeichnungen auf die obige Anleihe werden von der International Banking Corporation, Limited, 36, Bishopsgate Street, E.C., für Rechnung der National Investment Trust Corporation of England, Ltd., entgegengenommen. Die Einzahlungen sind wie folgt zu leisten:

Bei der Zeichnung	£1 0 0 oder Mk. 20.—	pro Abschnitt von £19 16s.	Mk. 405.—
" Zuteilung	£4 0 0	" " " £19 16s.	" 405.—
Ende April 1911	£13 12 3	" " " £19 16s.	" 405.—
	£18 12 3 oder Mk. 380.70	pro Abschnitt von £19 16s.	Mk. 405.—

Die Zeichner haben das Recht, den vollen Betrag bei der Zuteilung zu leisten gegen eine Zinsen-Vergütung von 2% pro Jahr.

Die Zinsen-Kupons sind am 1. März und 1. September eines jeden Jahres zahlbar.

Wenn der zuteilte Betrag geringer ist als der gezeichnete, wird die bei der Subskription geleistete Einzahlung auf den bei der Zuteilung zu zahlenden Betrag verrechnet. Falls keine Zuteilung erfolgt, wird die Einzahlung ohne Abzug retourniert.

Die halbjährlichen Auslosungen, beginnend am 1. August 1911, werden in Sofia im bulgarischen Finanz-Ministerium vorgenommen und zwar einen Monat vor Fälligkeit der Kupons.

Die Staatsschuld der Königlich Bulgarischen Regierung betrug am 1. Januar 1911 £ 21,136,000.—

Die Aktiven der Bulgarischen Regierung u. z. Eisenbahnen in der Länge von 2,041 Kilometer, Ländereien, Waldungen, Gebäude, Häfen und Flußlandungsplätze, Kanäle, Telegraphen- und Telephonlinien, Wege, Brücken usw. sind im Budget mit £50 598,453.— bewertet.

Prospekte und Zeichnungsscheine sind erhältlich bei der National Investment Trust Corporation of England, Ltd., 6, Broad Street Place, E.C., The International Banking Corporation, 36, Bishopsgate Street, London E.C. und bei den Herren Browning, Todd & Co., 18, Old Broad Street, London, E.C.

Die Zulassung zur offiziellen Notiz und Handel an der Londoner Börse wird beim Börsen-Komitee beantragt.

[2169]

An **THE INTERNATIONAL BANKING CORPORATION, LIMITED, 36, Bishopsgate Street, London E.C.**

Auf Grund des vorangehenden Prospekts ersuche ich um Zuteilung von £..... Sterling, zum Kurse von 94 % und deponiere beigehend £..... Sterling (auch in deutscher Reichswährung wie vorsehend) mit der Verpflichtung, die Zahlungen wie vorgeschrieben zu leisten.

Datum: .....

Unterschrift: .....

Nam u. Adresse: .....

### Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen** sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Stata bis Prima inkl. Abiturium; besondere Damenklassen) von 1905

**Dr. Herm. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 14.  
— Pension, — Programm.  
Schulanfang **Mittwoch, den 19. April** cr.

### Dr. Karang's

Verber. f. die Einj.-, Prim.-, Abitur-Prüf. sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten. Es bestanden bisher 90 Abitur., 143 Ober- und Unterprim., 137 Ober- und Untersek., 397 Einj., 63 f. V.—0 III. Schulbau, Turnhalle, Arbeitsaal, chem. Laboratorium, Pension. Prospekt. — Im vorigen Jahre bestanden 79 Schüler, darunter 15 Abituranten.  
**Halle a. S.,**  
Robert Frauzstr. 1.  
19 Primaner, 33 Einjührige. (6546)

### Staatl. genehmigte höh. Privatnabenschule

zu **Halle a. S.,** Friedriehstrasse 24, Tel. 2686. (6247)  
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Versuche, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl. **Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.** Bestor Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 20. April.  
**Fr. Hüter,** Schulvorsteher.

### Berechtigte Landw. Schule Marienberg

mit Realabteilung zu **Helmsstedt.**  
Beginn des Sommerhalbj.: 25. April. Reifezeugnis der Landwirtschaftsschule (nur Französl.) u. d. Realabtlg. (Frans. u. Engl.) — RL VI.—I. Jähr. Surl. — **Berechtigung s. einj.-freiw. Examen** sowie alle übrigen Berechtig. d. Offizl. höh. Schulen. **Reifezeugnis** (theoret. ohne fremde Sprachen) St. 2.—I mit je halbjähr. Surlus. Abgangswärg. an all. Abtgn. Offern u. Wirt. Weitere Ausf. d. d. Direktor **Prof. Dr. Kremp.** 1722

### Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt

Gegründet 1849. Zu **Gera, Reuss.** Schutzpensionat.  
a) **Mittlärerberechtigte sechsklassige Handelsrealschule.** b) **Fachkurs** (1—2 Semester) zur Erwerbung der für die kaufmännische Praxis notwendigen theoretisch. Kenntnisse. c) **Lehrkursabteilung** (kaufm. Fortbildungsschule). Prospekte kostenlos. Beginn des neuen Schuljahres am 18. April 1911.

### Realschule Miltenberg a. Main

(mit Schülerheim) erteilt Einjährigzeugnis, Übergangsklassen für Gymnasialisten. Schuljahr.

### Höhere Handelsschule Miltenberg a. Main.

Halbjährige Kurse zur kaufm. Ausbildung junger Leute jeden Alters. Einjährigzeugnis. Prospekte durch die Direktion.

### Waldsteins Pensionat und Erziehungs-Institut

für Schüler höherer Schulen  
Halle a. S., Bernburgerstrasse 28 II, Fernsprecher 1293.  
Für **Städtischer auch Teilnahme an den täglichen Arbeits- und Nachhilfestunden.** (9766)

## Hermann Fischer

Blumenstr. 12 HALLE a. S. Fernruf 1991.

### Kunstschmiede und Bauschlosserei.

Werkstatt für [2025]

Schaufenster, Markisen aller Art, schmiedeeis. Treppen, Gitter und Treilarbeiten in Eisen und Bronze.

## Wald-Pädagogium

Realschule  
Programmgynasium  
Bad Berka i. Th.

Erziehungsanstalt nach Godesberger System: Gründlicher Unterricht in klein. Klassen, sorgfältige Erziehung in Einzelhäusern, achtsame Körperpflege, Luftbad, Spiel, Sport. Arbeit im Garten, Stall, Werkstatt. 6467  
Der Direktor: **E. Eudemann.**

In meinem Neubau

## 6162 Leipzigerstr. 6162

ist noch eine

### hoherrschastliche Wohnung

zu vermieten, und zwar  
**die halbe 1. Etage.**

Die Wohnung besteht aus fünf Zimmern und allen Nebenräumen mit zwei Treppenaufgängen. In dem Hause befindet sich **Personenaufzug, Zentralheizung, Warmwasserbereitung, elektrisches Licht und Gaslicht** sowie elektr. Staubsaugapparat.

Näheres wegen Vermietung in der **Geschäftsstelle der Halle'schen Zeitung, Große Brauhausstraße 30.**

**Otto Thiele.**

## Marmorkies

schwarz u. weiss, für Gärten- u. Promenadenwege, liefert jedes Quantum ab Lager Tel. 28 und frei Haus

### Otto Westphal.

Tel. 92.



## Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.  
Grossh. Sachs. Hoflieferant

### Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl. Sicherste Garantie.

Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.  
Bequeme Zahlungsbedingungen.

### Knappe & Würk's

#### Eukalyptus-Bonbons

(Schupmarke Zwillinge).

Bafel 30 s Bafel 30 s

Bestes Bänderungsmittel gegen **Griefen, Pfeiffert, Verstopfung** etc. Tägl. lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt. Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schupmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück. **Heberall zu haben.** Hauptniederlage u. Vert. f. Halle a. S. 12028  
**Adolph Herrmann, Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Eck.**

## Tapeten

Linoleum-Teppiche-Läufer  
Wachsliche Markttaschen  
Bunnglaspapiere

stets neueste Muster  
zu anerkannt billigen Preisen.  
Gummi-Bettelnagen.

### Walter Sommer

Leipzigerstr. 52 oberhalb Turms  
Fernruf 3367

und Neue Promenade 14  
(neben der alten Volksschule).

# Für das Frühjahr

2074]

sind farbige Schuhe überaus beliebt, da sie angenehm im Tragen sind und jeder Frühjahrstoilette ein elegantes Aussehen verleihen.

Marke

## „The Vera“

— Original amerikanische Schuhe —  
Modelle Frühjahr 1911.

### Pumps — Oxfords

die neue Mode.

### Kinderstiefel,

breite hygienische Formen, letzte Neuheiten, besonders preiswert.

### Kinder-Halbschuhe

in braun, auch Lackkappen, schwarz, weiss und Lack.

### Baby-Schuhe.

## Marke „Oehlschläger“

Moderne Formen. Vornehme Eleganz.

Hauptpreisliste

M. 12<sup>50</sup>

Luxusausführung M. 16<sup>50</sup>

Auserlesene Farben. Erstklassige Qualität.



## Halbschuhe,

die grosse Mode 1911

M. 9<sup>50</sup> M. 12<sup>50</sup>

Ausführung in Boxcalf und Chevreau, schwarz und braun, auch Lackkappen, in stahlgrau, dorée, Lack, Wildleder, .. fast alle Farben. ..

*Friedrich Oehlschläger*  
*Schuhwarenhaus*

Gegründet 1868.

Gegründet 1868.

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.



## Oster-Eiern,

Millionen von Hasen, Körbchen, Präsenten in allen Größen zu soliden Preisen.

Pralinees über 100 Sorten alles eigenes, wirklich feines Fabrikat.

Hasen und Eier in Mandel-Marzipan von bekannter hochfeiner Güte.

Althee-Honig-Bonbon, kräftlich empfohlen gegen Husten und Heiserkeit.

Schokoladenwaren-Fabrik, Königsstrasse 6 u. Leipzigerstrasse 7. Verpackungsfreier Versand nach auswärts. 5 Prozent Rabatt. Telefon 3414.

## Otto Voss,

Hervorragende Spezialität:

## Schokoladen-Eier,

gefüllt mit verschiedenen [6851]

feinen Pralinees, sind Jahrzehnte die beliebtesten, preiswertesten Eier von 1-25 Mk.

## Eisenmoorbader Lindau i. Anh.

Station der Bahnstrecke Berlin-Nordhausen.

Gegen Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden etc. Hervorragende Heilerfolge!

Eröffnung 18. April.

Prospekte durch die Badeverwaltung. [6987]



## Hoflieferant Franz Germania-Badpulver.

Das Beliebteste f. Waschlösungen. Forten. Reibpulver n. à 10 u. 3 Pakete 25 u. mit Bismut-Bon. Badrezepte gratis. Unzählige Anerkennungen. Hoflieferant Franz, bekannte Bredelens-, Badpulver-, Essigpulverfabrik, Halle a. S., Verkaufsstelle: Märkerstrasse, geöffnet 7-12 u. 1/2-2 1/2 Uhr, Sonntags bis 9 1/2 Vorm.



## Atelier für künstl. Zähne,

Flomben, Behandlung kranker Zähne. Franz Hirsekorn, Leipzigerstr. 21. Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr. [2168]

## Eduard Eder, Halle a. S., Fernruf 164.

Abteilung I:

Größtes Spezialgeschäft der Beleuchtungsbranche. Kronen, Ampeln, Zuglampen, Tischlampen etc. für Elektrisch, Gas, Spiritus, Petroleum.

Sämtliche Ersatzteile vorrätig. Gaskocher — Gasplättchen.

Lager in Zimmerklosetts und Bildes. [2024]

Abteilung II: Fabrik und Installation gesundheitstechnischer Anlagen. Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen aller Systeme.

Warmwasserbereitung. Sanitäre Ent- und Bewässerungen. Wasserversorgung für Städte, Güter, Fabriken etc.

Pumpen-Anlagen für Kraft- und Handbetrieb. Bäder, Wasch- und Klosett-Einrichtungen für Villen, Schulen, Fabriken, Hotels etc.

Ingenieurbesuch und Voranschlag unverbindlich und kostenlos.

## Pension Linde

Gr. Steinstr. 29. Tel. 3444

Bewährtes Institut für Mittel- u. höh. Schüler. Gefl. Ann. f. Ostern erb.



## Richard Flemming,

Halle a. S., Schmeerstraße 22.

Spezielle Anfert. [2097]

Große Auswahl, billige Preise!



## C. Klappenbach

41 Gr. Ulrichstr. 41

Mitgl. d. R.-Sp.-V.

## Erstklassiger Spezial-Damen-Frisier-Salon



## Zopf-Siebert,

Leipzigerstrasse 79, I. Etage,

zweites Geschäft gegenüber

Leipzigerstrasse 83. —

mit Friseur 1 Mk.

Frisieren 75 Pf., billiger.

Zöpfe :: Locken

Haar-Unterlagen.

Grösste Auswahl am Platze zu konkurrenzlos billigen Preisen. [3021]

— Telephone 3129 —

## Pastoren-Tabak, hervorragend leichte und milde Qualität

— In 10 Pfd.-Beuteln franco nur 9 RM. —

## Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

## Gelegenheits-Gedichte

Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (erst u. humoristisch) für Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen. Billige Preise! Beste Empfehlungen!

## Frau Agnes Riess,

früher Halle a. S., Hirtenstrasse 14, jetzt Berlin-Wilmersdorf, Holsteinschtrasse 51 II.

## Frühjahrs-Neuheiten

Wäsche, Krawatten, Handschuhe, Bernburgerstrasse 30.

## Stadttheater in Halle a. S.

Montag, den 10. April 1911

2. 1. Abth. im Abdom. 1. Viertel.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

## Der grosse Name.

Sultspiel in 3 Akten von Victor Böhm und Leo Ferd. Muffit u. H. Siel.

Spieldichtung: Walter Sieg.

Personen:

Josef Böhm, Operettenkomponist . . . G. Hund.

Frau Böhm, seine . . . M. Brandow

Robert Brandt . . . M. Sieg.

Maria, seine Frau . . . G. Schöffer.

Erwin, ihre Kinder . . . Zimmermann

Hubert Graf, Abtrittist G. Rudolph.

Luwig Brandt, . . . G. Thies.

Musikdirector . . . G. Schilling.

Dr. Roster, Praktik . . . M. Schacht

Friseur . . . Dr. Seefelder.

Professor (Nommel) . . . G. Hammes.

Professor (Weisbrecht) . . . H. Nicolai.

(Bühnenmusik)

Scherhanke Julius . . . M. Schöma

Baronin Hedwig . . . M. Widen.

Anna, Dienstmädchen . . . M. Föhrig

bei Brandt . . . G. Grotius.

Maria bei Böhm . . . Fr. Fern.

Joseph bedient . . . Fr. Jungl.

Wachtel diener . . . L. Trier.

Nach dem 1. Akt längere Pause.

Neuöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. [6684]

## Dienstag, den 11. April 1911

202. Abth. im Abdom. 2. Viertel.

Martha.

Vor und nach dem Theater

— die vorzüglichste Küche, —

— die edelsten Weine

im Weinhaus Broskowski.

## Paul Danneberg,

Halle, Kl. Ulrichstrasse 18a.

## Wohnungs-Einrichtungen

in gediegen. Zusammenstellung,

und in allen Preislagen.

Garantierter billigster Preis durch

niedrige Geschäftsspesen.

Tel. 2819.

## Verlobungsringe

Massiv goldene fugenlose

in Schmuck, hochgewölbt Form,

das Stück von 4 u. an bis 40 u.

ausser Titeln, Schmeerstr. 12,

66e Postenstraße. Fernspr. 3495.

6850]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 108.

Str. 2 Beilagen.







# Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Der Bedarf an Desinfektionsmaterial für die Gassen in hiesigen Stadtbezirk für das Rechnungsjahr 1911 soll im Wege des Wettbewerbs in zwei Losen vergeben werden. Gebraucht werden vornehmlich Sublimatpulver, Alkohal (85 Proz.) und Cresolflüssigkeit bis zum Gesamtbetrage von 600 Mk. Die Lieferungsbedingungen liegen während der Dienststunden im Polizeiamtungsamt I, Rosenstraße 6, II, Zimmer 100, zur Einsicht aus und müssen vor Abgabe der Angebote dort unterschrieben werden. Angebote sind bis zum 15. April 1911, vormittags 10 Uhr, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift an obige Dienststelle eingereicht.

Halle a. S., den 4. April 1911. Der Magistrat.

## Verdingung.

Für die Herstellung eines Teiles der Rekanalisation des **Kalleischen Vorortes** in **Amendorf** sollen die Lieferungen und Ausführungsarbeiten in einem oder mehreren Losen vergeben werden. Es gelangen pro Baujahr 1911 zur Ausführung:

- I. circa 1800 laufende Meter Zement- bzw. Steingewehrkanal von 1000/1500 mm bis 400 mm Durchmesser in den Straßen, von der Märanlage, Hauptstraße (teilweise), Elsterstraße, Langestraße, Eisenbahnstraße.
- II. circa 500 laufende Meter Steingewehrkanal von 400 mm bis 250 mm Durchmesser in der Kalleischen Straße (bis Friedenstraße).
- III. circa 550 laufende Meter bescheiden von 500 mm bis 250 mm Durchmesser in der Bismarckstraße von Kalleische Straße bis Friedenstraße.

Die Rechnungsumlagen und Zeichnungen liegen vom 20. d. Mts. ab im hiesigen Gemeindebureau, Langestraße Nr. 18, zur Einsicht aus.  
Angebotsformulare nebst Bedingungen können vom gleichen Termin ab gegen post- und befehlsgeldfreie Vereinfachung von 6 Mark bezogen werden.

Die Angebote sind nach Anerkennung sämtlicher Bedingungen durch eigenhändige Unterschrift, besiegelt, nebst erforderlichen Materialproben postfrei mit der Aufschrift „Angebote für die Ausführung der Kanalisation“ bis spätestens am 15. Mai 1911, vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzuenden.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu vorgenanntem Zeitpunkt in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Die Erteilung des Auftrags bleibt vorbehalten.  
Am m e n d o r f, den 4. März 1911.  
Der Gemeindevorsteher.  
S a h n.



Sagmühle (Niederbayern), den 29. März 1911.

**Horn Gustav Drescher, Maschinfabrik,**

Halle a. Saale,

unsere Delitzscherstrasse 40.

Es sind jetzt etwas über vier Jahre, dass ich von Ihnen eine Antriebsmaschine „Apollo“ bezogen habe. An allen Anforderungen, die ich an die Maschine stellte, erwies sich dieselbe als höchst praktisch und gut, bis heute hatte ich noch keinen Pfennig Reparatur.

Warum ich Ihnen ohne jede Aufforderung Ihrerseits meinen besten Dank für eine so gut brauchbare unentbehrliche Maschine ausspreche, ist, dass ich mitten in einem von Maul- und Klauenseuche befallenen Gebiet mit bester und meine Stallungen trotzdem bisher von der Seuche heilhaft blieben. Ich destilliere oft mit Kalkmilch, spritze ab und zu Creolin an, was mir nur mit Ihrer „Apollo“, richtig angewendet, möglich ist.

Wo Ihre Maschine eingeführt ist, würde meines Erachtens manche schlechende Seuche, selbst Maul- und Klauenseuche, abgehalten werden können.

Dies ohne jede Veranlassung Ihrerseits und der Wahrheit entsprechend bezeugt

**Ludwig Erberteder,**

Kunstmühlen-, Guts- und Realitätenbesitzer,

Bayrach Rothal (Ndb.).

2088

**Sauggasanlagen für Brikett, Anthrazit, Koks- und Holzvergassung, als beste und billigste Betriebskraft, ferner: Miltz Hille's neueste Motoren für alle gasförmigen und flüssigen Brennstoffe, mit geringstem Verbrauch.**

**Miltz Hille Dresden** (G. m. b. H.)  
Tel.-Adr. Motor- und Maschinenfabrik Dresden

Neul Mittel- druck Roh- Er- satz für Dieselmotor. Brennstoff-Kosten pro PS und Stunde ca. 2-3 Pfennige. Verkaufsstelle Leipzig, G. Kömmel, Könnertstr. 28. Teleph. 9266.

Der freihändige Verkauf der in meiner **Rambouillet-Stammschäferlei** auf dem Rittergute Delitz am Berge und in der **Vollblut-Hampshirewold-Stammzucht** meines Rittergutes **Beuditz** vom Jahrgange 1910 aufgezogenen **Zuchtböcke** hat begonnen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Richter, Herrn **Deonomist Ad. Heyne**, Schäferdirektor in **Winterdorf, S.-V.**, oder an meine Adresse nach **Wentendorf**, Post Delitz am Berge.

**Königlicher Amtsrat**  
**Max von Zimmermann, Wentendorf**  
(Station der Schlettau-Leuchtturmer Bahn). [1877]

# Bayerische Versicherungsbank, Aktiengesellschaft, vormals Versicherungsanstalten der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1910.

A. Einnahmen.		A	B	C	D	B. Ausgaben.		A	B	C	D
Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung		15669183	160			Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung					14404819
Lebensversicherung		112804124	70			Schadenversicherung					112820408
Unfallversicherung		2438736	88			Unfallversicherung					2267679
						Gesamtüberschuss und dessen Verwendung:					
						1. Dividende		800000			
						2. Zantlemen		78000			
						3. an die Feuerversicherung:					
						a) zur Spezialreserve		50000			
						b) zum Fonds für außergewöhnliche Brandschäden		10000			
						c) zur Reserve für Kapitalverluste		10000			
						4. an die Einbruchdiebstahlversicherung (zur Spezialreserve)		60000			
						5. an die Lebensversicherung:					
						a) zur Spezialreserve		10000			
						b) zur Reserve für Kapitalverluste		10000			
						6. an die Unfallversicherung (zur Spezialreserve)		40000			
						7. zum Fonds für Wohlfahrtszwecke		150000			
						8. zum Fonds für Pensionen und Unterhaltungen		80000			
						9. als Reserve zum Neubau		120000			
						10. Vortrag auf neue Rechnung		139143	08	1737148	08
											139712045

Bilanz am 31. Dezember 1910.

A. Aktiva.		A	B	C	D	B. Passiva.		A	B	C	D
I. Forderung auf nicht eingezahltes Aktienkapital		7500000				I. Aktienkapital					10000000
II. Grundbesitz		1910357	69			II. Reservefonds (§ 37 B. N. O., § 262 G. O. S.)					1000000
III. Hypotheken		91750385	84			III. Hypotheken- und Grundschulden auf den Grundstücken Nr. II der Aktiva					1050000
IV. Wertpapiere		7780849	27			IV. Prämienreserven für					
V. Vorauszahlungen und Darlehen auf Solven		5459248	45			1. Lebensversicherungen	90889369	62			
VI. Guthaben:						2. Unfall- und Haftpflichtversicherungen	78597	61	90062967	13	
1. bei Banquiers		5609950	80			V. Prämienüberträge für					
2. bei anderen Versicherungsunternehmungen		820787	46	6430738	82	1. Feuerversicherungen	3518690	26			
VII. Selbständige Prämien und Mieten		1638633	23			2. Einbruchdiebstahlversicherungen	292868	76			
VIII. Rückstände bei Generalagenturen bzw. Agenten		966026	15			3. Lebensversicherungen	3600524	86			
IX. Rückstände der Versicherungen		1219083	64			4. Unfall- und Haftpflichtversicherungen	307258	72			7589337
X. Rückstände der Versicherungen		12382	60			VI. Reserve für fällige Versicherungsfälle (Schadenfreie):					
XI. Barer Kassenbestand		51138	82			1. Feuerversicherung	790390	14			
XII. Inbentur und Druckfäden		1				2. Einbruchdiebstahlversicherung	38815	14			
XIII. Kautionsdarlehen an versicherte Beamtene		8280				3. Lebensversicherung	160849	27			
XIV. Sonstige Aktiva (darunter M 527 786.04 nach § 68 B. N. O. hinterlegte Wertpapiere)		712373	21			4. Unfallversicherung	244408	19			1284562
						VII. Gewinnreserve der mit Gewinnanteil Versicherungen der Lebensversicherung					5731440
						VIII. Sonstige Reserven und zwar:					
						1. Feuerversicherung:					
						a) Spezialreserve	1150000				
						b) Fonds für außergewöhnliche Brandschäden	720000				
						c) Reserve für Kapitalverluste	40000				
						2. Einbruchdiebstahlversicherung:					
						a) Spezialreserve	180000				
						b) Risikofonds	750000				
						c) Provisions- und Verwaltungskosten-Reserve	685609	39			
						d) Reserve für Kapitalverluste	105000				
						e) übrige Reserven	52382	86			
						3. Lebensversicherung:	129576	66			
						a) Spezialreserve	500000				
						b) Delkrede-Konto	10000				
						5. Fonds für Wohlfahrtszwecke	154300				4476918
						IX. Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen					651366
						X. Rückstellungen					56673
						XI. Sonstige Reserven, und zwar:					
						1. Guthaben-Guthaben des bayer. Staates	80	054			
						2. Guthaben verschiedener Gläubiger	60	151	81		
						3. Rückstellungen für noch unbesagte Verwaltungskosten	11	018	21		
						4. Fonds für Pensionen und Unterhaltungen	819	591	19		
						5. Vorausbezahlte Prämien und Zinsen	19	237	27		940052
											48
						XII. Gewinn					1737148
											08
											125429462

Generalagenturen für Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung H. Neubauer, Magdeburg, Blücherstraße 1, für Lebens-, Leibrenten-, Unfall- und Haftpflichtversicherung Edwin Hoffmann, Magdeburg, Breitenweg 251. Vertreter in Halle: Augustin Alfred Hecker, Steinweg 62 (nur für Feuerverf.), Beamter Ludwig Wolf, Lindenstraße 60, Zimmerpolier Otto Winter, Belfortstraße 10.

Gr. Polten T. Eringer, Rippener, Co. v. r. Ringelstr. 10. (0805)

**Zur Bebauung geeigneter Grundst. ca. 15000 qm groß, in Gärtnerei gelegen, ist billig zu verkaufen. Selbstkosten erlassen Näheres unt. B. C. 6595 durch Rudolf Mosse, Halle.**

**Blüthner-Flügel u. Pianinos**  
Allein-vertretung **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 633.

**Herrmann Eisentraut,** Halle a. S., (0845) Delitzschstraße 29.

**Suche Gasthof zu pachten** od. mit 5000 Mk. Anzahl. zu kaufn. Offert. Offert. bef. unt. Z. a. 2544 die Expedition dieser Zeitung.

**Bitte** 200 Jtr. Cementartoffel, Ess, sind zu verkaufen. Offert. mit Preis sind zu richten unter Z. h. 2546 an die Exped. d. Stg.

10 gut erhaltene vierflügelige **Fenster** billig zu verkaufen. Näheres Kontor **H. Windesheim & Co.**

**Ein Herren-Zimmer** im erhalt. mit Preisangebote zu kaufen gesucht. (Amer. Bauhaus) Offert. Off. u. Z. a. 2535 an die Exped. dieser Zeitung.

**Vollmild,** mehrere 100 Pfr. gesucht. Offert. u. B. O. 6585 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**In ein gutes Geschäft sucht tüchtiger verb. Teilhaber mit Mann als alt. Z. a. 2545 an die Expedition dieser Zeitung.**

**Garten** zum Zurechtmachen und in Ordnung zu halten nimmt noch an **W. B. 55,** Landhofgärtner, Teisstr. 5.

**Verlaun - Angebot.**

**General-Agentur** oder bessere Vertretung, Repräsentantenstellen od. dergl. von **W. B. 55,** Landhofgärtner, Teisstr. 5.

**Suche für meinen Sohn,** gelehrter Droghit, Absolvent der Handelsschule, im Verleib guter Frau. Stellung als **Kontroll-, Korrespondent, Lagerbuchhalter od. Expedient** in Exportgeschäft, Groß-Handlung, Fabrik- oder landwirtschaftl. Unternehmen. Selbst. Aufschreiben erbeten an **Max Wanzel, Benj. H. Zentgraf.**

**Verlante Personen.**  
Zum 1. Mai, ev. später, suche tüchtige, nicht zu junge **Wirtschafterin** mit guten Zeugnissen, die schon in ähnlichen Stellen gewesen. Anfangsgehalt 400 Mk. [2171 Frau Bach, Wittg. Spingen bei Wächter, Des. Halle a. S.]

**Geht** zum 1. Juli 1911 ein in Kochen, Einmachen, Baden, Schneiden u. Federweidw. erf. **Wirtin.** Miltz geht zur Selbstführung. Gehalt: erstes Jahr 300 Mk., später 400 Mk. Frau **v. d. Knebeck,** Langenpark bei Dähre i. Nrm. (Zachsn).

**Vermietungen.**  
**Herrsch. 6-Zim.-Wohn.**  
in ruhigem Zweifamilienhause, nahe Universität, Gymnasium, höherer Lehrerbildung, Theater, Bismarck, elektrischer Bahn, EBH-Gelände 5 hochbau. sofort oder später, 1250 Mk.